



FDP-Xanten „A Götze-Rohen – Fischerstr. 4A – Xanten

Herrn Christian Strunk
Bürgermeister
Stadt Xanten

Ortsverband Xanten
Axel Götze-Rohen

Mittwoch, 14. Februar 2007

Antrag der FDP-Fraktion: Projekt „Fifty-Fifty“

Sehr geehrter Herr Strunk,
ich bitte Sie, den folgenden Antrag der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses bzw. Rates zu setzen:

Der Rat der Stadt Xanten möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein detailliertes Konzept für ein so genanntes „Fifty-fifty-Projekt“ zu erarbeiten, mit dem der Energie- und Ressourcenverbrauch an den Xantener Schulen durch Verhaltensänderung nachhaltig gesenkt werden soll. Zentraler Punkt dabei ist, dass 50% der eingesparten Kosten an die Schulen zurückfließen. Das Konzept soll so rechtzeitig fertig sein, damit es zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 starten kann!

Begründung

Die Kosten für Energie machen einen immer größeren Teil der städtischen Kosten aus. Dies liegt zwar zu einem erheblichen Teil in den ständig steigenden Energiekosten, aber auch an ineffizienter und verschwenderischer Nutzung. Erst im Januar musste der Rat der Stadt Xanten eine überplanmäßige Ausgabe für Heizung in städtischen Gebäuden in Höhe von € 70.000,- zur Kenntnis nehmen. Den steigenden Kosten kann unter anderem durch Verhaltensänderung begegnet werden.

Im Anhang zeigen wir einige mögliche Parameter, Varianten und Optionen eines solchen Projektes auf. Bei dem Projekt gilt es vor allem, die Balance zwischen maximalen Einsparungen einerseits und minimaler Bürokratie andererseits zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Götze-Rohen
Fraktionsvorsitzender FDP Xanten

Axel Götze-Rohen
Fischerstr. 4A
46509 Xanten

t: 02801 98 47 30
f: 02801 98 47 40
e: axel.goetze-rohen@fdp-xanten.de

Projekt „Fifty-Fifty“ für die Xantener Schulen

Projektbeschreibung

Das Energiesparprogramm ermöglicht es den beteiligten Schulen, Wege der Energieeinsparung zu erarbeiten, zu erproben und dauerhaft in die pädagogische Arbeit der Einrichtung zu integrieren. Dabei steht im Mittelpunkt, das Verhalten der Schüler- und Lehrerschaft zu verändern und nicht vorrangig mit technischen und baulichen Veränderungen Einsparungen zu erzielen. In Zusammenarbeit mit Schulverwaltung und Gebäudemanagement sollen Schulen und Kindergärten angeleitet werden, Energie zu sparen. Eingesparte Energiekosten werden nach einem festgelegten Schlüssel zum Beispiel zwischen „Sparer und Kostenträger“ aufgeteilt bzw. wieder an den „Energiesparer“ ausgezahlt.

Projektvorstellung / notwendige Informationen

Wie können Schüler- und Lehrerschaft durch Verhaltensänderungen Energie und Wasser sparen sowie Klima und Umwelt schonen? Dies sollten Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte an Xantener Schulen erproben und dadurch nicht zuletzt die städtischen Energiekosten reduzieren.

1. Ideen und Ziele des Projektes

Das Projekt „fifty-fifty“ - Das Energiesparprogramm ermöglicht es den beteiligten Schulen, Wege der Energieeinsparung zu erarbeiten, zu erproben und dauerhaft in die pädagogische Arbeit der Einrichtung zu integrieren. Dabei steht im Mittelpunkt, das Verhalten der Schüler- und Lehrerschaft zu verändern und nicht vorrangig mit technischen und baulichen Veränderungen Einsparungen zu erzielen. Es könnte eine Projektlaufzeit festgelegt werden.

Das Projekt fifty-fifty leistet einen wichtigen Beitrag, um die klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen weiter zu reduzieren. Das Projekt verdeutlicht, wie wir im Alltag mit kleinen Schritten dafür Sorge tragen, nicht auf Kosten zukünftiger Generationen Ressourcen zu verbrauchen und die Atmosphäre zu belasten. Im Rahmen des Projektes sollen Einsparpotenziale ermittelt, Einsparmaßnahmen formuliert und handlungsorientiert umgesetzt werden. Neben der Optimierung im Umgang mit Heiz-, Beleuchtungs- und Lüftungstechnik steht die Erprobung von schulinternen Organisationsformen des Energiemanagements sowie neuer Kooperationsmodelle im Mittelpunkt des Vorhabens. Der sparsame Umgang mit Energie und Wasser ist dabei nicht nur ökonomisch und ökologisch geboten - er eignet sich in besonderem Maße dafür, das Thema als Lern-, Handlungs- und Erfahrungsfeld in die pädagogische Praxis zu integrieren und damit sowohl Kinder und Jugendliche wie auch beteiligte Erwachsene (Lehrkräfte, Hausmeister, Eltern) für die Thematik zu sensibilisieren. Das Projekt ist somit Baustein einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Unterstützt durch die projektbegleitenden Kooperationspartner entwickelt jede Schule - je nach Alter und Ausbildung der Schülerschaft - ihre eigene Vorgehensweise und Aktivitäten, um das Energiesparziel umzusetzen. Zur Senkung des Verbrauchs in Schulen sollte der Schulausschuss eine Erfolgsbeteiligung für die Schulen beschließen. Damit steht ein finanzielles Anreizsystem zur Verfügung, welches die Schulen zur Mitarbeit motivieren kann.

Die Hälfte der eingesparten Energiekosten erhalten die beteiligten Schulen, während 50 % der Stadt Xanten zur Verfügung stehen sollten. Für die Bereiche Elektroenergie, Heizenergie und Wasser wird jeweils eine Prämie errechnet. Die Prämie honoriert erfolgreiche Verbrauchsreduzierungen, es findet jedoch keine Beteiligung der Schulen an Mehrverbräuchen statt. Dem entsprechend wird auch zwischen den drei Verbrauchsbereichen (Strom, Heizenergie und Wasser) keine Verrechnung von Einsparungen und Mehrverbräuchen durchgeführt. Die Schulen sollen zu positiven Verhaltensänderungen motiviert werden, jedoch nicht bei nachteiligen Verbrauchsentwicklungen bestraft werden. Denn ohne eine Mitwirkung am fifty-fifty-Projekt hätten Kostensteigerungen auch durch die Stadt gedeckt werden müssen.

Ein Wettbewerb und damit ein Vergleich der Schulen untereinander ist im Rahmen des Energiesparprojektes nicht beabsichtigt, könnte aber eine Variante darstellen. Die Beteiligung der Schulen ist freiwillig.

2. Kooperationspartner

Das Gebäudemanagement der Stadt Xanten führt u.a. die Ermittlung der Ausgangsverbrauchswerte, die Berechnung der Korrekturwerte, die Ermittlung eingesparter Energie- und Wassermengen und die Berechnung der Prämien durch. Er steht zudem fachlich und technisch den Schulen zur Seite. Die Schulverwaltung übernimmt die verwaltungstechnische Betreuung, die durch das Finanzmanagement unterstützt wird. Weiterer wichtiger Kooperationspartner wäre die RWE AG sowie die Energieagentur NRW (Wuppertal)

3. Projektablauf

Zusammengefasst lässt sich der Verlauf des Projektes in folgenden Schritten darstellen:

1. Vorbereitung

- Verbrauchsdatenerfassung
- Erfassung der technischen und baulichen Veränderungen an den Schulen in den letzten Abrechnungszeiträumen vor Beginn des Projektes Bildung eines Referenz- bzw. Basiswertes (Mittelwert der Energie- und Wasserverbräuche aus 2004, 2005 und 2006)
- ggf. Ableitung von Korrekturwerten
- Aufbereitung von umfangreichen Informationsmappen zum Energie- und Wassersparen mit Unterrichtsmaterialien für die beteiligten Schulen
- Durchführung von Informationsveranstaltungen
- Ausstattung der Projektschulen mit jeweils einem Messgerätekofter mit Strommess- und Lichtmessgeräten (Luxmeter) und elektronischem Thermometer

2. Projektdurchführung

- dabei auf Nachfrage Beratung und Unterstützung durch die Kooperationspartner

- Im Rahmen eines Runden Tisches werden die Schulen und alle anderen Kooperationspartner informiert und Aktionen und Maßnahmen abgesprochen
- In den Schulen wären so genannte Energierundgänge sinnvoll. Hierbei erfolgt eine gründliche Bestandsaufnahme der Nutzungsbedingungen, des Energie- und Wasserverbrauchs und das Aufspüren offensichtlicher "Energielecks".

3. Abrechnung

- Nach Ablauf eines Projektjahres werden für alle Schulen die Verbrauchsdaten für Energie und Wasser ermittelt
- Technische und bauliche Änderungen, die während des aktuellen Abrechnungsjahres vorgenommen wurden, führen – soweit notwendig – zur Bildung von Korrekturwerten
- Anhand der festgestellten Verbräuche des aktuellen Abrechnungszeitraums, der Korrekturwerte und der Bemessungsgrößen werden die Prämien ausgerechnet

4. Beteiligte fifty-fifty Projekt

Schulverwaltung
 Gebäudemanagement
 Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW
 RWE AG
 Schüler/innen
 Lehrer/innen
 Hausmeister
 Finanzmanagement

5. Aktionen in den Schulen

Wesentliches Element des fifty-fifty-Projektes sind pädagogische Schritte, um Schülerinnen und Schüler für den sparsamen Umgang mit Energie zu sensibilisieren, Verhaltensänderungen einzuleiten und ihnen Wissen zu Themen wie Energieerzeugung, Klimawandel etc. zu vermitteln. Der inhaltlichen und strukturellen Verankerung in Unterricht und Schulorganisation kommt deshalb eine wichtige Bedeutung zu.

Die Schulen anderer Kommunen haben dies unterschiedlich umgesetzt, je nach Alter und Ausbildung der Schülerschaft sowie den Möglichkeiten der engagierten Lehrkräfte. Insgesamt zeigen sie ein breites Spektrum an Aktivitäten. An vielen beteiligten Schulen erfolgten zu Projektbeginn und während des Projektverlaufs Energiespar-Rundgänge (unter Beteiligung von Lehrkräften, Schulleitung und Hausmeistern sowie Vertreter/innen von Verbraucherzentrale sowie – zumeist im zweiten Schritt – unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern). Diese dienten dazu, die Ausgangssituation festzuhalten und wichtige Energiespar-Möglichkeiten gemeinsam zu identifizieren.